

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	62	04	Tag der Eintragung	31.10.1996	05	Kurzbezeichnung	Heiligenhäuschen mit Herz-Jesu-Statue
06	Straße, Haus-Nr.	Herbener Mersch 28		06	Gemarkung	Greven		Flur	20	Flurstück	6	Gauß-Krüger Koordinaten			

07 Charakteristische Merkmale

In der Stadt Greven kommt die Darstellung des Herz-Jesu viermal vor. Zweimal handelt es sich um eine neugotische Figur in einer neugotischen Kapelle, zweimal handelt es sich um eine Figur in einem Heiligenhäuschen. Die Figuren in den Kapellen sind ganz in neugotischer Tradition farbig gefaßt, die Christusfigur zeigt mit der linken Hand auf sein Herz, die rechte Hand zeigt das Wundmal. Die beiden Figuren in den Heiligenhäuschen zeigen eine starrere Formgebung, die kleinere stellt die Christusfigur dar, die mit beiden Zeigefingern auf das Herz zeigt. Die jüngste Figur, 1936 angefertigt, zeigt die Christusfigur, die die linke Hand unter dem Herzen und die rechte segnend hochhält. Die gesamte Gruppe belegt das Auftreten dieser Statue in der Zeit zwischen 1905 und 1936 auf Grevenener Stadtgebiet. Sie zeigt außerdem eine Verschiebung von den rein neugotischen Figuren, die eine gewisse Lieblichkeit ausstrahlen, zu den starren, stark frontalen Figuren der Zoer und Zoer Jahre.

Die hier angesprochene Figur und das Heiligenhäuschen wurden von August Averesch aus Emsdetten angefertigt. Sehr großes Heiligenhäuschen mit Herz-Jesu-Statue in segnender Haltung. Die linke Hand unterhalb des Herzens. Hoher vierseitiger Sockel mit Gebetsinschrift auf schwarz glänzender Platte. Darauf eine Rundbogennische mit flankierenden Dreiviertelsäulen. Satteldachförmige Abdeckung mit Kreuzbekrönung. Die starre Haltung der Christusfigur und die lineare Ausbildung der Falten sowie die Formgebung der Nische sind für die

08 ~~XXXXXXXXXXXXXX~~ Entstehungszeit typisch.

Das Objekt ist bedeutend in Greven als jüngste einer Reihe von Herz-Jesu-Statuen, die in der Zeit von 1905 - 1935 errichtet wurden.

Die Figur ist von Bedeutung als Beleg für den katholischen Glauben in Greven.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, ikonographiegeschichtliche Gründe vor: Die Figur belegt zusammen mit den anderen das Vorkommen dieses Themas in der Zeit von 1905 bis 1936.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, volkskundliche Gründe vor. Das Objekt belegt die langanhaltende Tradition, Zeichen des Glaubens am Wegesrand aufzustellen.

09 Anschrift des Eigentümers

Untere Denkmalbehörde
Hannemann
 I.A.
 Hannemann

10 Az.: 61.1/6-22-00/30

